

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 43

**Artikel:** Unfälle beim Schlittensport

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-579690>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der  
**Kunst im Handwerk.**  
Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von Walter Henn-Holdinghausen.

IX.  
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.  
Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 26. Januar 1905.

**Wochenspruch:** Besonnen sein  
Trägt viel Dir ein.

## Verbandswesen.

50-jähriges Jubiläum des Handwerks- u. Gewerbevereins Wädenswil. In der Generalversammlung vom 16. Jan. a. c. wurde neben den statutarischen Geschäften, als Haupt-

traktandum über die Abhaltung der seiner Zeit geplanten Ausstellung beraten. Die vom Initiativ-Komitee in der Gemeinde versandten Anmeldebogen ergaben zirka 90 definitive Aussteller, von welchen jedoch ein Teil eher eine erweiterte Ausstellung wünschte. Dieser Punkt wurde nun zur endgültigen Beschlussfassung der Generalversammlung des Handwerks- und Gewerbevereins unterbreitet. Mit überwiegendem Mehr wurde die Abhaltung einer örtlichen Ausstellung beschlossen, wobei der Hoffnung Ausdruck gegeben wurde, daß sich Industrie und Landwirtschaft ebenfalls beteiligen werden. Der bisherige Vorstand, welcher einstimmig wieder gewählt wurde, erhielt die Kompetenz, ein Organisationskomitee zu bilden.

**Handwerk und Gewerbe im Bezirk Baden.** Unter diesem Titel erscheint im Verlage des Handwerks- und Gewerbevereins des Bezirkes Baden eine Broschüre im Umfange von 83 Seiten. Sie enthält zum größten Teil Geschäftsempfehlungen bezirksangehöriger Firmen. Als Einleitung ist beigegeben eine geschichtliche Einleitung

über die Stadt Baden mit einer Reihe von Gesamtansichten der Stadt und Abbildungen städtischer Gebäudelikkeiten.

Der schweizerische Gipsermeisterverein hält am 29. Januar im „Falkengarten“ in Luzern seine Generalversammlung ab. Unter den Traktanden befindet sich auch die Erstellung eines eigenen Gipswerks, welchem Unternehmen Prof. Dr. Mühlberg in Aarau ein günstiges Prognostikon stelle.

## Unfälle beim Schlittensport.

(Eingesandt.)

Fast jeder Winter bringt unserer Jugend das gesunde und anregende Vergnügen des Schlittensfahrens, welchem Sport sich je länger je mehr und mit Recht auch Erwachsene anschließen. Leider aber bringt nun dieses an und für sich Gesundheit und Kräfte fördernde Vergnügen auch regelmäßig alle Jahre leichtere und leider auch sehr schwere Unglücksfälle mit sich, sogar Verlust des Lebens, was diesem angenehmen Sport viel Eintrag tut.

Es hat nun ein nachdenkender Kopf durch Konstruieren eines einfachen Apparates diesem Uebelstand auf einmal abgeholfen. Dieser Apparat besteht aus einer Art Bremse, indem mittelst einfachem Verschieben eines kleinen Hebels der mit jeder Last und mit jeder Geschwindigkeit dahinsausende Schlitten gebremst, bei großer Gefahr eventuell fast sofort gestellt werden kann.

Nebstdem kann diese Bremse zugleich auch als Steuer benutzt werden, indem ebenfalls durch Verschieben dieses kleinen Hebels der Schlitten willig sich nach links oder rechts lenken lässt.

Dieser Apparat, mehrfach übersetzt und ziemlich Kraft entwickelnd, ist sehr einfach und stark konstruiert und lässt sich überdies mit Leichtigkeit an jedem Davoser Schlitten anschrauben.

Durch diese Vorrichtung ist es nun dem Fahrenden möglich, auf dem Schlitten eine etwas bequemere Stellung einzunehmen, indem das Steuern (Weisen) mit den Füßen wegfällt und letztere bequem auf dem Fahrzeug Platz nehmen.

Man fährt auf einem Schlitten, der mit solcher Sicherung versehen ist, viel ruhiger; das Vergnügen ist größer, weil man das sichere Gefühl hat, das Fahrzeug, dem man sich anvertraut, in seiner vollen Gewalt zu haben, was bis dahin durchaus nicht der Fall war.

Die Adresse des Erfinders ist durch die Redaktion dieses Blattes zu erfahren.

### Verschiedenes.

Die Berner Holzschnitzerei an der Ausstellung in Lüttich. Die geschnitzte Alpenlandschaft. Belgien ist ein industrielles Land, das eine hohe Kaufkraft besitzt. Dazu kommt, daß dieses Land durch seinen wichtigen Hafen Antwerpen sehr viele überseeische Verbindungen unterhält. Rechnet man noch das naheliegende Holland hinzu, so darf man voraussehen, daß sich an der Lütticher Ausstellung wichtige Geschäftsverbindungen anknüpfen lassen und überhaupt Absatzgebiete eröffnen. Auch die deutsche Industrie lässt sich von diesen Gesichtspunkten leiten und beteiligt sich ziemlich stark an diesem Weltmarkt; denn viel anderes sind ja die Ausstellungen heute nicht mehr. Die Holzschnitzerei wird sich sehen lassen und zwar diesmal in möglichst allen Artikeln;

denn es soll ein möglichst getreues Bild der ganzen Industrie dargestellt werden. Alle Waren sollen geeigneten brauchbaren Nutz- oder Hiercharakter haben und sehr gut gearbeitet sein. Zu diesem Zwecke wird wahrscheinlich im März eine Vorausstellung in Brienz stattfinden, wo eine Fachkommission die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände prüfen wird. Als sehr kräftiges Attraktionsmittel wird ein Chalet erstellt, ganz getreu im Oberländerstil gehalten, mit alten Schindeln gedeckt und mit bemalten Steinen beschwert. Im Mittelbau wird eine prachtvolle Alpen- und Hochgebirgslandschaft erstellt und zwar wird die Alpenszenerie plastisch dargestellt, d. h. der Hintergrund, die grüne mit Felsen durchsetzte Alp mit prächtiger Viehherde, alle in geschätzten Tieren, dann ein schmales Oberländerhaus mit Alpenscheunen und mit dem Käsespeicher auf einem Felsen, von welchem der Senn mit einer Bürde Käse den Fußsteig herunterstreitet. Dann läuft das ganze herrliche Alpenlandschaftsbild aus in das großartige Gemälde der Jungfrau Gruppe mit den Wasserfällen. Die ganze Darstellung wird zirka 5 m breit, 4 m hoch und 3 m tief. Daß eine solche Darstellung alpiner Schönheit und alpinen Lebens ein Anziehungsmittel ersten Ranges sein wird, kann nicht bezweifelt werden und das ganze wird nicht nur der Holzschnitzerei, sondern in hohem Maße auch dem Fremdenverkehr des Oberlandes als kräftiges Reklamemittel wertvolle Dienste leisten.

Das fertige Modell der gesamten Anlage wird in den nächsten Tagen im Maßstabe von zirka 1:10 in der Industriehalle in Brienz einige Tage ausgestellt sein. Man kann den oberländischen Holzwarenindustrieverein für seine Initiative und sein zielbewußtes Vor-gehen nur beglückwünschen. („Bund“.)

Bauwesen in St. Gallen. Eine neue Brücke aus armiertem Beton, also gleich wie die Steinachbrücke bei der Appretur Bächtiger & Wartmann, soll als Fort-

